

Durch den PC ins Abenteuer

Es ist schon ein besonderes **Computerspiel**, das Jean seiner **Nachhilfeschülerin Mary** zum Englischlernen mitbrachte. Es führt sie auf der Bühne der **Landrat-Lucas-Aula** in verschiedene Welten und in manches Abenteuer.



In „**Klick, bumm und weg**“ katapultiert sich Mary per Computer zufällig in eine ebenso abenteuerliche wie farbenfrohe Welt. Gewürzt wird das Szenario durch die unglaubliche **Spielfreude** der **Siebtklässler** des LLG.

RP-FOTO: UWE MISERIU

VON MONIKA KLEIN

OPLADEN Eine Fünf minus in Englisch! Das muss nicht zwangsläufig eine Katastrophe bedeuten. Es kann auch die Bekanntschaft eines netten und liebenswürdigen Nachhilfelehrers zur Folge haben. Mary verliebt sich jedenfalls schlagartig in Jean. Das kapiert jeder, wenn die Scheinwerfer plötzlich Marys Welt in rosarotes Licht tauchen. Diesen Effekt und überhaupt die ganze Geschichte haben sich Siebtklässler des Landrat-Lucas-Gymnasiums ausgedacht. "Klick, bumm und weg" heißt die Szenenfolge, die Grenzen zwischen der virtuellen Computer-Spielwelt und der Realität verwischt. Die Schüler haben Dialoge geschrieben, Rollen verteilt und sogar Kostüme wie Requisiten für die szenische Aufführung selbst gemacht. Am Freitag war Generalprobe, nach Pfingsten folgen zwei öffentliche Aufführungen und zwei nur für andere Schüler.

Unglaubliche Spielfreude

Als die Grundidee einmal da war, fiel es den 30 Schülern des Differenzierungskurses Deutsch/Kunst der Stufe sieben gar nicht schwer, ein Stück daraus zu basteln. "Wir waren auch erstaunt, wie schnell das ging," spricht Lehrer Norbert Gerhardus für sich und seine Deutsch-Kollegin Elisabeth Rosenfelder. Beide waren fasziniert von der unglaublichen Spielfreude, die den Kurs sehr bald erfasst hatte.

Die Geschichte auf verschiedenen Levels eines Computerspiels anzusiedeln, war natürlich ein Kniff, um ganz unter-

schiedliche Rollenvorstellungen unter einen Hut zu bringen. Mary und Jean, die wie alle Hauptrollen doppelt besetzt sind und bei den Aufführungen im Wechsel spielen, haben auf jedem neuen Spiellevel Aufgaben zu lösen und handfeste Abenteuer zu bestehen.

Dabei begegnen sie einem Beduinen in der Wüste, Eisbären und Pinguinen im Ewigen Eis, sie landen bei Elfen, Hexe und Rotkäppchen mitten im Märchenreich, sollen tanzen wie Elvis und Michael Jackson und sich schließlich wie in jedem ordentlichen Agenten-Thriller im Zweikampf bewähren. Kein Problem für die liebenswerten kindlichen Helden. Dieser Alltags-Computer-Märchenmix hat selbstverständlich ein Happy End, wenn die Zuschauer auch nichts darüber erfahren, ob Marys Englischkenntnisse Fortschritte gemacht haben.

Die jungen Darsteller spielen mit viel Engagement und haben sogar gelernt, unvorhergesehene Situationen bei der Aufführung spontan wie kreativ zu meistern. Sie bastelten Elfenflügel oder Pinguinkostüme und eine Tafel, die anzeigt, wie die nächste Spielstufe geladen wird. Damit werden die kurzen Umbaupausen überbrückt.

INFO

Vier Vorstellungen

Schüler des Differenzierungskurses Deutsch/Kunst führen ihr selbst geschriebenes Stück "Klick, bumm und weg" am 3. und 4. Juni jeweils um 16 Uhr für die Öffentlichkeit in der Aula des Landrat-Lucas-Gymnasiums auf. Die Premiere am Vormittag ist nur für Schüler der GGS Herzogstraße, die Darniere für alle Klassen Sieben.